

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 7. Dezember 1953

Blatt 2061

Weitere WdU Bezirksräte gegen Verzichtserklärungen

7. Dezember (RK) Die WdU Bezirksräte des 7. Bezirkes Dr. Tassilo Broesigke, Alfred Marek und Alexander Reck haben an die Stadtverwaltung geschrieben, daß sie weiterhin ihr Mandat im Rahmen dieser Wahlpartei ausüben werden. Gleichzeitig haben sie eventuell einlangende Verzichtserklärungen widerrufen und als ungültig erklärt.

Die Wiener Festwochen 1954

Stadtrat Mandl am Freitag im Österreichischen Presse-Club

7. Dezember (RK) Auf Einladung des Österreichischen Presse-Clubs wird der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung, Hans Mandl, Freitag, den 11. Dezember, um 15 Uhr, in den Räumen des Clubs, Wien I, Bankgasse 8, vor den in- und ausländischen Journalisten über die Wiener Festwochen 1954 sprechen.

Josef Wimmer zum Gedenken

7. Dezember (RK) Auf den 9. Dezember fällt der 25. Todestag der Wiener Lokalhistorikers und Journalisten Josef Wimmer.

Am 23. Jänner 1834 geboren, betätigte er sich frühzeitig als Schriftsteller, trat in die Redaktion der Theaterzeitung ein und gründete 1858 mit O.F. Berg das Witzblatt "Tritschtratsch". Dann wurde er Restaurateur in Dornbach und organi-

sierte großangelegte Faschingszüge. Seine Wohlhabenheit ermöglichte es ihm, sich verschiedene **Liebhabereien** zu leisten und sich insbesondere in die Topographie Wiens zu vertiefen. 1872 gründete er wieder mit O.F. Berg das "Wiener Extrablatt", schied aber bald aus und lebte bis zu seinem Tode als freier Schriftsteller in Wien. Seine Arbeiten sind unübersehbar und enthalten interessante Details aus dem kulturellen Leben der Zeit. Das Zentrum bilden wertvolle Beiträge zur Wiener Theatergeschichte. Auch zahlreiche Volksstücke, **Burlesken**, Charakter-szenen und Komödien stammen von ihm. Seine größten Erfolge waren die beiden Lustspiele "Die Gigerln von Wien" und "Groß-Wien". Josef Wimmer hat fast sein ganzes Vermögen für wohltätige Zwecke gestiftet. Sein literarischer Nachlaß, vor allem seine Sammlung von Zeitungsausschnitten und sein Theaterkatalog, wird von der Stadtbibliothek betreut.

Die Stadt Wien hat ihn durch Benennung einer Gasse im 5. Bezirk geehrt.

Die ersten Weihnachtsbäume für Wien

=====

7. Dezember (RK) Am Ende der vorigen Wochen sind die ersten Weihnachtsbäume in Wien eingetroffen. Die Lagerplätze der Großhändler auf dem Naschmarkt und in anderen Stadtgebieten beginnen sich mit Ladungen aller Qualitäten und Größen zu füllen, denn schon am kommenden Samstag beginnt in ganz Wien an den rund 400 reservierten Verkaufsständen der Kleinverkauf.

Auch heuer stehen das Waldviertel und das Schneeberggebiet unter den Hauptlieferanten an erster Stelle. Ein kleinerer Teil kommt aus Oberösterreich und aus der Steiermark. Stärker als sonst interessiert sich heuer auch das Land Tirol für Wien als Absatzmarkt seiner überschüssigen Weihnachtsbäume. Die Qualität der zum Verkauf vorbereiteten Bäume kann im Durchschnitt als gut bezeichnet werden. Der Großhandel hat sich auch heuer den Wünschen der Wiener angepaßt und kauft überwiegend nur mittelgroße Bäume bis zu zwei Metern.

Über die Preise selbst läßt sich vorläufig noch nichts voraussagen. Sie werden im hohen Maße von der Qualität der Ware

und wahrscheinlich auch heuer wieder von der Nachfrage abhängig sein. Im vergangenen Jahr kosteten Tannen in der dichtesten Spanne bis zu einem Meter 10 bis 20 Schilling, von ein bis zwei Meter 20 bis 40 Schilling, von zwei bis drei Meter 30 bis 60 Schilling und über drei Meter 50 bis 80 Schilling. Für Fichten bis zu ein Meter wurden 5 bis 15 Schilling, von ein bis zwei Meter 10 bis 20 Schilling, von zwei bis drei Meter 20 bis 30 Schilling und über drei Meter 30 bis 40 Schilling verlangt. Die Händler sind optimistisch und hoffen, wieder an die 200.000 Weihnachtsbäume in Wien abzusetzen.

Auf dem Rathausplatz und vor dem Westbahnhof stehen seit Samstag neun Meter hohe Weihnachtsbäume, die bei Einbruch der Dunkelheit im Lichte der elektrischen Kerzen erstrahlen. Die beiden schlanken Riesen standen noch vor einer Woche schneebedeckt im städtischen Forst Stixenstein im Raxgebiet. Heuer übermitteln sie als erste Boten des nahenden Weihnachtsfestes allen Wienerinnen und Wienern die Feiertagsgrüße der Gemeinde Wien.

Pferdemarkt vom 3. Dezember

=====

7. Dezember (RK) Aufgetrieben wurden 14 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 14 verkauft. Der Marktverkehr war ruhig.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 11, Burgenland 3.

Konstituierung des neuen Wiener Landessanitätsrates
=====

7. Dezember (RK) Bürgermeister Jonas hat heute vormittag im Wiener Rathaus im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger und Magistratsdirektor Dr. Kinzl die Konstituierung des neuen Landessanitätsrates für Wien vorgenommen. Der Landessanitätsrat hat eine dreijährige Amtsdauer. Er hat die Aufgabe, bei wichtigen Angelegenheiten des öffentlichen Gesundheitswesens als beratendes und begutachtendes Organ des Landeshauptmannes zu fungieren. Der Wiener Landessanitätsrat besteht jeweils aus dem Landessanitätsreferenten (Leiter der Magistratsabteilung 15) und acht ordentlichen Mitgliedern, von denen sechs auf Vorschlag des Bürgermeisters als Landeshauptmann vom Bundesministerium für Soziale Verwaltung ernannt und zwei unmittelbar vom Wiener Stadtsenat als Landesregierung entsendet werden. Neben diesen acht ordentlichen Mitgliedern beruft der Landeshauptmann auch noch sechs außerordentliche Mitglieder.

Die ordentlichen Mitglieder sind: Se. Magnifizienz Univ. Prof. Dr. Leopold Schönbauer, Rektor der Wiener Universität, Vorstand der I. chir. Univ. Klinik Wien und Direktor des Allgemeinen Krankenhauses, Univ. Prof. Dr. Karl Fellinger, Vorstand der II. med. Univ. Klinik Wien, Univ. Prof. Dr. Karl Kundratitz, Vorstand der Univ. Kinderklinik, Dr. Emil Tuchmann, Chefarzt der Wiener Gebietskrankenkasse für Arbeiter und Angestellte, Univ. Prof. Dr. Richard Bieling, Vorstand des hygienischen Institutes der Universität Wien, Univ. Prof. Dr. Franz Brücke, Vorstand des pharmakologischen Institutes der Universität Wien, Univ. Prof. Dr. Hans Heidler, Leiter und Primararzt der Ignaz Semmelweis-Klinik und Univ. Prof. Dr. Hans Hoff, Vorstand des neurologischen Institutes der Universität Wien. Die beiden letztgenannten Ärzte wurden unmittelbar von der Wiener Landesregierung entsandt.

Die außerordentlichen Mitglieder sind: Prim. Dr. Wilhelm Demuth, Präsident der Österreichischen Ärztekammer, Prim. Dr. Marcel Schnardt, Vizepräsident der Österreichischen Ärztekammer, Mg. Ph. Walter Haagner, Leiter der Geschäftsstelle der

Österreichischen Apothekerkammer, Doz.Dr.Paul Grüneis, Leiter und Primararzt der Wiener allgemeinen Poliklinik, Dr.Wilhelm Baier, Chefarzt der Invalidenversicherungsanstalt, und Univ. Prof.Dr.Hubert Kunz, Primarius und Leiter der I.chir.Abtteilung im Krankenhaus Lainz.

Bürgermeister Jonas begrüßte die Mitglieder des neuen Landessanitätsrates und wünschte ihnen für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit Erfolg und gutes Gelingen. Im Anschluß daran wählte der Landessanitätsrat zum Vorsitzenden Se.Magnifizenz Univ.Prof.Dr. Leopold Schönbauer und zu dessen Stellvertreter Univ.Prof.Dr.Karl Fellinger.

Rinderhauptmarkt vom 7. Dezember

=====

7. Dezember (RK) Unverkauft: 1 Ochse, 9 Stiere, 11 Kühe, keine Kalbinnen, Summe 21. Neuzufuhren Inland: 554 Ochsen, 170 Stiere, 992 Kühe, 83 Kalbinnen, Summe 1.799. Gesamtauftrieb: 555 Ochsen, 179 Stiere, 1003 Kühe, 83 Kalbinnen, Summe 1.820. Verkauft wurden: 541 Ochsen, 179 Stiere, 1000 Kühe, 83 Kalbinnen, Summe 1.803. Unverkauft: 14 Ochsen, keine Stiere, 3 Kühe, keine Kalbinnen, Summe 17. Kontumazanlage: 2 Stück.

Preise: Ochsen 6.50 bis 9.20 S, extrem 9.30 bis 9.70 S. Stiere 7.20 bis 9 S, extrem 9.10 bis 9.40 S. Kühe 5.90 bis 7.50 S, extrem 7.60 bis 8 S. Kalbinnen 7 bis 9 S, extrem 9.10 bis 9.50 S. Beinlvieh 4.50 bis 6 S,

Bei lebhaftem Marktverkehr verteuerten sich Stiere, extrem und I. Qualität bis zu 40 Groschen, II. und III. Qualität um 20 bis 30 Groschen. Die Preise für Ochsen, Kühe und Beinlvieh blieben fest behauptet, für Kalbinnen behauptet.